

„Ich bin dem Feuer entsprungen; denn hätte ich dies nicht getan, so wäre ich zu Asche verbrannt.“ Die Bohne sagte: „Ich bin noch so davon gekommen; hätte mich die alte Frau in den Topf gebracht, ich wäre zu Brei gekocht worden, wie meine Kameraden.“ „Und ich,“ fing der Strohalm an, „würde auch verbrannt sein, wenn ich nicht auf den Boden gefallen wäre; alle meine Brüder hat die Alte ins Feuer geworfen, sechzig hat sie auf einmal ums Leben gebracht.“ Da sagte die Kohle: „Was fangen wir aber nun an?“ „Wir wollen gute Kameraden bleiben,“ antwortete die Bohne, „und zusammen in ein fremdes Land ziehen.“

3. Das gefiel allen sehr gut, und sie machten sich sogleich auf den Weg. Auf einmal kamen sie an einen kleinen Bach. Es war aber keine Brücke da, und sie wußten nicht, wie sie hinüber kommen sollten. Der Strohalm sprach: „Wartet, ich will euch sagen, wie wir hinüber kommen. Ich will mich quer über den Bach legen, dann könnt ihr auf mir wie auf einer Brücke hinüber gehen.“

4. Der Strohalm legte sich also über das Wasser her. Sogleich kam die Kohle und trippelte auf der neugebauten Brücke hin. Als sie aber in die Mitte gekommen war, ward ihr angst, und sie blieb stehen. Da fing der Strohalm an zu brennen, zerbrach in zwei